

Vision, Mission und Programm des Projekts „Soziale Arbeit mit Geflüchteten“



Der „Key of Return“ ist ein Symbol für den Rückkehrwunsch palästinensischer Geflüchteter, welches über dem Eingang des Flüchtlingscamps Aida in Bethlehem demonstrativ über den Köpfen der Menschen hängt, die in das Flüchtlingscamp wollen. Der „Key of Return“ symbolisiert den Heimatverlust von Geflüchteten unabhängig von ihrer Herkunft und verweist darauf, dass für viele Geflüchtete eine Rückkehr in die Heimat häufig ein unerfüllter Wunsch bleibt.

Die Aufnahme von Geflüchteten stellt für viele Gesellschaften eine Herausforderung und gleichzeitig auch eine Chance dar. Der Bürgerkrieg und die dann folgende humanitäre Katastrophe in Syrien führte zur Flucht von vielen Menschen syrischer Herkunft. Deutschland hat insgesamt etwa 0,5 Millionen Geflüchtete syrischer Herkunft nach 2015 aufgenommen, Jordanien etwa 0,7 Millionen syrische Geflüchtete. Dazu vergleichend wird im Rahmen des DAAD-Projekts die Lage in Palästina betrachtet, die aufgrund des arabisch-israelischen Konflikts im Jahr 1948 19 Flüchtlingscamps geschaffen haben. Heute leben in den Flüchtlingscamps etwa 0,8 Millionen palästinensische Geflüchtete.

Sozialarbeitende, die mit Geflüchteten arbeiten, stehen vor der Herausforderung Geflüchtete dabei zu unterstützen ihre Fluchterfahrungen zu bewältigen und dabei behilflich zu sein sich in einem neuen Umfeld zu orientieren. Für die Sozialarbeitenden bestehen in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen für die Institutionalisierung von Unterstützungsleistungen. Dadurch entsteht eine sozialarbeiterische Kultur.

Deutschland, Jordanien und Palästina unterscheiden sich in kultureller, wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Dies ermöglicht, an konkreten Praxisprojekten im Berufsfeld der Studierenden in den drei Ländern herauszuarbeiten, wie sich die sozialarbeiterische Kultur im Umgang mit Geflüchteten entfaltet.

Zur Umsetzung des DAAD-Projekts werden Dozierende, Studierende und AkteurInnen der Zivilgesellschaft, der humanitären Hilfe und der Wohlfahrtshilfe in Palästina, in Jordanien und in Deutschland gemeinsam Praxisprojekte im Bereich der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten vor Ort durchführen, auswerten und präsentieren. Dafür ist ein wechselseitiger Besuch vorgesehen.

Hierdurch entsteht (1) ein transnationales und regionales Netzwerk in Palästina, in Jordanien und in Deutschland, die nachhaltige Best-Practice-Beispiele hervorbringen, um damit einen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Beitrag in der Debatte um die Integration von Geflüchteten zu leisten. Die Studierenden können (2) durch die Umsetzung der Praxisprojekte ihre wissenschaftlichen und interkulturellen Kompetenzen in einem inspirierenden Umfeld kultureller Diversität weiterentwickeln. Die Hochschulen und die AkteurInnen der Zivilgesellschaft, der humanitären Hilfe und der Wohlfahrtshilfe gewinnen (3) durch die Praxisprojekte die Möglichkeit, ihre Angebote zu erweitern und zu verbessern.

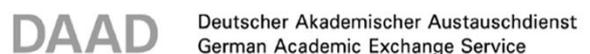
Durch diese Win-Win-Situation entsteht im Rahmen des Projekts ein Netzwerk, das über die Laufzeit des Projektes hinaus die Flüchtlingsfrage multiperspektivisch und wirksam aufgreift und somit nicht nur eine nachhaltige Verbindung der Partnerinstitutionen (Al Balqa University –Jordanien–, An-Najah University –Palästina–, Hochschule Magdeburg-Stendal, Hochschule Neubrandenburg), sondern – darüber hinaus – auch der Vielzahl engagierter AkteurInnen in der Flüchtlingsarbeit schafft.

Das vorliegende Programm stellt die Aktivitäten der Dozierenden und Studierenden der Partnerhochschule Al Balqa, An-Najah, Neubrandenburg und Magdeburg-Stendal dar, die ab den 22. Juli bis zum 4. August in Magdeburg sein werden, um durch vergleichende Analysen Erkenntnisse für die professionelle Kultur der Sozialen Arbeit zu gewinnen. Das Projekt endet in Jordanien (22. bis 28. September), wo die Studierenden dann ihre wissenschaftlichen Untersuchungen im Rahmen einer Konferenz einem breiten Publikum vorstellen werden.

Kontaktdaten:

Prof. Dr. Rahim Hajji, rahim.hajji@h2.de, Hochschule Magdeburg-Stendal

Kooperationspartner:



Programm: 22.07.2019-28.07.2019

Studieren im Grünen

Montag 22.07.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Willkommen & Campus Tour (Rektorin Prof. Dr. Lequy, Dekan Prof. Dr. Rudolph, Prof. Dr. Rahim Hajji)
- 13:00-16:00 Uhr:  Seminar Quant. & Qual. Sozialforschung in der Sozialen Arbeit (Prof. Dr. Rahim Hajji)
- 16:00-16:30 Uhr:  Evaluation

Dienstag 23.07.19

- 9:00-11:00 Uhr:  Vortrag: Flucht als Herausforderung für Magdeburg (Frau Birke Henning - Sozial- und Wohnungsamt - Abteilungsleiterin: Zuwanderung / Annett Schmidt - Leitende Sozialarbeiterin Magdeburg)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor und Präsentation der Forschungsprojekte
- 16:00-16:30 Uhr:  Evaluation

Mittwoch 24.07.19

- 9:00-11:00 Uhr:  Perspektiven syrischer, afghanischer und palästinensischer Geflüchteten (Deutscher Familienverband Land Sachsen-Anhalt Berufsberatungszentrum Magdeburg)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr:  Evaluation

Donnerstag 25.07.19

- 9:00-11:00 Uhr:  Perspektiven von Sozialarbeitenden: MigrationsberaterInnen des Deutschen Familienverbands: Daniel Krieger (Sozialarbeiter), Doreen Rehm (Sozialarbeiterin)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr:  Evaluation
- 18:00 Uhr:  Film "Yves' Versprechen" / Straßenbahn 6 Richtung "Leipziger Chaussee" Station „Allee Center“, dann in die Straßenbahn 1, Richtung "Ikea" von „Alter Markt“ bis zu Station "Nicolai Platz"

Freitag 26.07.19

- 9:00-11:00 Uhr:  Interkulturelles Frühstück AWO Klausener Straße 17 Magdeburg (Treffpunkt: 8:15 Bahnstation MVB, Tram 6 "Leipziger Chaussee", Station "Südring" aussteigen)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr:  Evaluation
- 17:00 Uhr:  Interkulturelles Grillen, DFV Bürgerhaus, Johannes-R.-Becher-Straße 57

Samstag 27.07.19

- 10:00 Uhr: Treffpunkt Jugendherberge, Stadtrundgang Magdeburg
- 13:00 Uhr: Besichtigung Hundertwasserhaus



Sonntag 28.07.19

- 10:00 Uhr: Besichtigung Elbauenpark



Programm: 29.07.2019-04.08.2019

Studieren im Grünen

Montag 29.07.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Seminar Menschenrechtsbasierte Gemeindegarbeit mit Geflüchteten (Prof. Dr. Sami Al-Kilani/Bilal Salameh)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr: Evaluation

Dienstag 30.07.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Seminar Kulturelle Vorurteile – Definition, Theorien, Konzepte für die Soziale Arbeit (Prof. Dr. Northoff)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr: Evaluation

Mittwoch 31.07.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Seminar Kulturelle Interventionen (Prof. Dr. Steffi Kraehmer)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr: Evaluation

Donnerstag 01.08.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Forschungslabor und Präsentation (Prof. Dr. Rahim Hajji)
- 13:00-16:00 Uhr:  Forschungslabor
- 16:00-16:30 Uhr: Evaluation
- 16:00 Uhr:  Frösi - Küche "gemeinsames Kochen"

Freitag 02.08.19

- 9:00-12:00 Uhr:  Ergebnisse für das Lehren (Prof. Dr. Sahar Al Makhamreh) & Neue DAAD-Bewerbung (Prof. Dr. Rahim Hajji)
- Ab 13:00 Uhr: Berlin

Samstag 03.08.19 -

- Sonntag 04.08.19** Berlin Tour (mit Avicenna): Bundestag (03.08. 15:00 Uhr), Brandenburger Tor, Potsdamer Platz, Eastside Gallery



Programm: 22.09.2019-28.09.2019

Studieren im Grünen

Sonntag 22.09.19

 Ankunft in Jordanien



Montag 23.09.19

 Diskussion und Präsentation der studentischen Paper in Vorbereitung auf die Konferenz an der GJU



Dienstag 24.09.19

 Exkursion zu Petra
(Übernachtung in der Wüste?/im Hotel?)



Mittwoch 25.09.19

 Exkursion zu Wadi Rum, totes Meer



Donnerstag 26.09.19

 Konferenz in der GJU Nacht



Freitag 27.09.19

 Besichtigung Amman



Samstag 28.09.19

 Rückflug

